

Juni 2026

Wir sind auf den Azoren angekommen oder.... Die Geschichte von Hase und Igel

Liebstes Mitsegelgoldbärchen,
Eine super sanfte Atlantiküberquerung oder.... die Geschichte von Hase und Igel

Hurray,
nach 16 Tagen, 9 Stunden und 7 Minuten haben wir die Azoren erreicht. Um Mitternacht Ortszeit sind wir in Horta eingelaufen und ließen im großen Hafenbecken den Anker fallen. Unsere 14. Atlantiküberquerung war aus mehreren Gründen eine sehr besondere Überfahrt! Eines gleich vorweg - das war die entspannteste Überquerung ever!
Den stärksten Wind und die höchsten Wellen hatten wir gleich zu Beginn im Passat. Das bedeutete Amwindkurs auf Backbordbug und 7 Knoten Fahrt. Für die ersten Tage hatten wir aus diesem Grund schon etwas vorgekocht, um uns akrobatische Kücheneinsätze zu ersparen.
Nach drei Tagen Segeln mit Rauschefahrt hatten wir mit Einbruch der Dunkelheit den ersten Biss an der Angel! Ein leckerer Gelbflossenthun wollte sich uns anschließen. Zum Brunch als Ceviche, am Abend als Tataki und am nächsten Morgen als Tartar hat er unseren Speiseplan wunderbar bereichert.
Nach drei, vier Tagen Passatsegeln hatten wir die Rossbreiten erreicht. Ein Gebiet mit wenig Wind, das zwischen dem Passat und der sogenannten Westwinddrift liegt. Hier gab es dann auch einen erfrischenden Badestopp, den die Crew sehr genossen hat. Schwimmen mitten im Atlantik ist schon speziell! Zu dieser Zeit hatte sich die Crew auch an die Nachtwachen gewöhnt und eine gewisse Routine hatte sich eingespielt. Morgens, nachdem die letzte Wache aus dem Bett gekrabbelt kam, gab es immer ein ausgedehntes Brunch mit allen möglichen leckeren Zutaten. Nach 5 Tagen wurde auch wieder Brot selbst gebacken.
Dann ging es tierisch zu! Zuerst entdeckten wir einen Baby-Gecko, der sich als blinder Passagier mit einquartiert hatte, und dann wollte auch noch ein fliegender Fisch den Atlantik mit uns überqueren. Dass er sich dafür ausgerechnet den Salon als Landeplatz ausgesucht hatte, ist ihm nicht gut bekommen.
Jetzt ging das ständige Studieren der Wetterkarten los. Wo kommt wann wieder Wind. Irgendwie war es ein bisschen wie bei der Fabel von Hase und Igel. Nördlich von uns zog das nächste Tief Richtung Ost, was guten Wind versprach. Als wir jedoch diese Breiten erreicht hatten, war es schon wieder etwas weitergezogen, ganz nach dem Motto.....bin schon da! Also in unserem Fall „bin schon weg!“ Also weiter mit wenig Wind, was immer wieder schlagende Segel zur Folge hatte und damit den Skipper auf eine nervenaufreibende Geduldsprobe stellte.

Dann wollten wir das Fall des Vorsegels wieder etwas mehr durchsetzen. Dabei wurde ein Defekt an der Rollanlage entdeckt! Schock schwere Not!!! Für einen Schaden am Rigg ist der Nordatlantik ein denkbar ungünstiger Ort. Durch Kontakt mit unseren Riggern in Martinique und Almerimar konnten wir jedoch klären, dass eine Weiterfahrt keine Gefahr darstellen würde. Puh!! Glück im Unglück und Starlink sei Dank.

Was Karin und Jörg wirklich begeisterte, war der Wassermacher auf der Evolution. Er kam bei dieser Fahrt das erste Mal so richtig zum Einsatz und hat super funktioniert. In Kombination mit unseren neuen Solarpanels, waren wir komplett autark, was ein tolles Gefühl ist.

Wir jagten weiter das nächste Tief, um mehr Wind zu bekommen und wieder das gleiche Spiel....."bin schon weg!" Das Vorsegel wurde ausgebaut, um das Letzte aus dem achterlichen Wind herauszuholen. Dann kam uns glücklicherweise eine Strömung zu Hilfe, die uns teilweise mit über 8 Knoten dahinrauschen ließ. Das war absolut irre! Wir hatten nur zwischen 10 und 14 Knoten Wind, die See war entsprechend ruhig, aber wir machten Meilen ohne Ende. Unter Deck fühlte es sich teilweise an, als lägen wir vor Anker. Total verrückt!

Sturmschwalben und Gelbschnabelsturmtaucher besuchten uns täglich, ab und an trieben portugiesische Galeeren vorbei und immer wieder wurden wir von Delfinen begleitet, die voll kindlicher Freude in unserer Bugwelle surften.

Jetzt wurde es kurios. Irgendeine Charge von Sprite muss etwas abbekommen haben. Ein Crewmitglied hatte nach dem Genuss heftige Magen-Darm Probleme. Nach dem Hinweis eines anderen Mitseglers, „da ist bestimmt eine Ratte in den Behälter gefallen!“ wurde das Getränk direkt wieder ausgespuckt!

Dann waren wir auf der Zielgeraden Richtung Azoren, die ja bekannt dafür sind, dass sich hier viele Meeressäuger tummeln. Ein Minkwal hatte sich offensichtlich in die Evolution verliebt. Er schoss immer wieder von hinten heran und wollte uns mit spektakulären Sprüngen beeindrucken. Einfach toll! Selbst Karin und Jörg, die ja das ganze Jahr auf dem Schiff leben, haben das so noch nicht erlebt. Fotos findet Ihr auf der Homepage:

<https://www.barfuss-segelreisen.de/bilder-2026/>

Dann lagen die Azoren voraus. Wie oben schon erwähnt, erreichten wir Horte etwa um Mitternacht. Es gab noch ein Anlegegetränk und dann fielen alle in die Kojen. Am nächsten Tag folgte natürlich der obligatorische Besuch im Peter Café Sport. Karin und Jörg wurden gleich von Duarte, dem Neffen des Eigentümers begrüßt, und bekamen einen Gratis-Drink als Welcome back! Das ist einfach nur schön!

Die Evolution fährt jetzt noch einen Azorentörn, bevor der lange Schlag Richtung Gibraltar folgt. Ab 21.07. ist sie dann von Almerimar aus im Mittelmeer unterwegs zu den Balearn und nach Korsika und Sardinien. Wer noch Lust hat mal mit unserem neuen Flaggschiff unterwegs zu sein, es gibt noch ein paar Plätze diesen Sommer!

Hier der Link zu unserer Törnübersicht:

<https://www.barfuss-segelreisen.de/toernuebersicht/>

So, das war's erstmal wieder von uns. Wäre schön, wenn wir uns demnächst auf der Evolution oder der Solution im Mittelmeer sehen, oder im Winter auf den Kanaren und der Karibik!

Karin, Jörg und das restliche Barfuss-Team

Und wen's interessiert! Neben unserem leckeren, täglichen Brunch gab's natürlich Abends auch noch was zu Essen.
Hier die Speisekarte unserer Reise:

01. Abend: Fischeintopf mit knusprigem Baguette
02. Abend: Rinderschmorbraten mit Brot
03. Abend: Fischeintopf Reloaded
04. Abend: Spaghetti mit rotem und grünem Pesto
05. Abend: Lachsfilet mit Zitronen-Butter-Sauce an Lauch-Karotten-Gemüse und Pellkartoffeln
06. Abend: Thunfisch-Tataki an Süßkartoffelpüree und Ratatouille
07. Abend: Rindfleischgulasch mit Kartoffeln
08. Abend: Parmigiana di Melanzane
09. Abend: Toulouser Bratwürste an Karotten-Christophine-Gemüse mit Süßkartoffelpüree
10. Abend: Spaghetti al Limone
11. Abend: Entrecôte mit Caponata
12. Abend: Hamburger
13. Abend: Ente mit buntem Gemüse und Kartoffelstampf
14. Abend: Spaghetti Bolognese
15. Abend: 6 auf Kraut!
16. Abend: Curry Huhn mit Reis
17. Abend: Chili sin Carne (con Würstl)